

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.-Nr. IV/4/4

22.3.1950

Ergebnisse der Bauberichterstattung
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
(Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)

- Dezember 1949 -

	Seite
<u>Zusammenfassender Überblick</u>	
Dezember 1949	1
Jahr 1949	4
<u>Zahlenübersichten</u>	
Betriebe und Beschäftigung	1 *
Löhne, Gehälter und Umsatz	2 *
Bauleistung (geleistete Tagewerke)	3 *
<u>Anhang</u>	
Bauberichterstattung im Land Baden	
1. Beschäftigung	7 *
2. Löhne, Gehälter und Umsatz	7 *
3. geleistete Tagewerke	7 *
Beschäftigte u. Arbeitsstunden je 1000 Einwohner	8 *
Zugang an Wohnungen und Wohnräumen	9 *
Arbeitsmarkt	10 *
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	
1. Baumaschinenproduktion	10 *
2. Baustoffproduktion u. -versorgung	11 *
Indices der Baustatistik	
1. Bau- und Baustoffproduktion	12 *
2. Baukostenindex	12 *
Hypothekenkredite der Boden- u. Kommunalkreditinstitute	13 *

Die Bauwirtschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

- Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigte -

im Monat Dezember 1949

Im Dezember ist in der Bauwirtschaft ein durch die Jahreszeit, in der neue Bauaufträge vielfach fehlen, und durch die Weihnachtswoche verursachter Rückschlag eingetreten. In den Betrieben des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten hat sich die Zahl der Beschäftigten um 48 000 auf 421 000 (- 10,3 vH), die der Tagewerke um rund 1,1 Mill. auf 9,3 Mill. (- 10,4 vH) vermindert.

1. Beschäftigung, Löhne, Gehälter

Von dem Rückgang der Beschäftigtenzahl wurden wie im November besonders Helfer und Hilfsarbeiter betroffen. Ihre Zahl ging um 28 000 (- 15,2 vH) auf 157 000 zurück. Auch die Beschäftigung der Facharbeiter verringerte sich um 18 000 oder 8,8 vH auf 184 300. Die Zahl der Lehrlinge und Umschüler fiel um 2 000 (- 4,8 vH) auf 38 700.

Die Beschäftigtenentwicklung in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes - Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten - zeigte im Dezember 1949 folgendes Bild:

L ä n d e r	Beschäftigte	Rückgang geg. Nov. 1949	
	in 1 000	in 1 000	in vH
Schleswig - Holstein	19,4	3,6	- 15,7
Hamburg	18,9	0,2	- 3,8
Niedersachsen	52,8	7,1	- 11,8
Nordrhein - Westfalen	149,7	6,4	- 4,1
Bremen	14,5	0,4	- 2,4
Hessen	40,3	5,7	- 12,4
Württemberg - Baden	49,0	3,8	- 7,3
Bayern	76,6	20,8	- 21,4
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	421,2	48,0	- 10,3

Den größten Rückgang hatte Bayern zu verzeichnen, auf das fast die Hälfte aller Entlassungen fiel.

Auch in Schleswig-Holstein ging die Beschäftigung überdurchschnittlich zurück.

Die Summe der Löhne betrug 99,0 Mill. DM und hat sich gegenüber dem Vormonat um 9,4 Mill. DM (- 8,6 vH) vermindert, dagegen führte die in vielen Betrieben durchgeführte Zahlung von Weihnachtsgeldern zu einer Erhöhung der gezahlten Gehaltssummen um 0,6 Mill. DM (+ 4,7 vH) auf 14,0 Mill. DM.

2. Bauleistung

Die Bauleistung insgesamt senkte sich um 1,1 Mill. auf 9,3 Mill. Tagewerke (- 10,4 vH). Die übliche arbeitstägliche Berechnung der Bauleistung unter Zugrundelegung der Werkzeuge ist für den Dezember nicht angebracht, weil in vielen im einzelnen nicht festgestellten Betrieben in der Weihnachtswoche nicht gearbeitet wurde. Insgesamt zeigte sich, wie schon im Vormonat, eine bemerkenswerte Ungleichmäßigkeit des Grades, mit dem die Bauleistung sowohl in den Ländern wie in den Bauarten nachliess, wie aus nachstehender Übersicht zu ersehen ist :

nach Ländern bzw. Bauarten	Dezember 1949 geleistete Tagewerke	Veränderung gegen Nov. 1949	
	in 1 000 Tagewerken	in vH	
L ä n d e r			
Schleswig - Holstein	444,2	- 91,4	- 17,1
Hamburg	410,4	- 9,3	- 2,2
Niedersachsen	1 154,9	- 148,2	- 11,4
Nordrhein - Westfalen	3 333,8	- 67,1	- 2,0
Bremen	335,2	- 5,1	- 1,5
Hessen	864,2	- 156,8	- 15,4
Württemberg-Baden	1 038,8	- 114,8	- 9,9
Bayern	1 727,2	- 484,2	- 21,9
B a u a r t e n			
Wohnungsbauten	3 206,6	- 476,9	- 12,9
landwirtschaftliche Bauten	155,9	- 49,5	- 24,1
gewerbliche und industrielle Bauten	2 945,0	- 199,6	- 6,3
Verkehrsbauten	1 236,8	- 220,8	- 15,2
Öffentliche Bauten	1 481,3	- 124,4	- 7,7
Bauten mit unbekanntem Verwendungszweck	83,4	- 7,7	- 8,4
Trümmerbeseitigung und Abbruch	199,7	+ 3,0	+ 1,5
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	9 308,7	- 1 076,9	- 10,4

Entsprechend dem Rückgang der Beschäftigten war der Rückgang der Bauleistung in Bayern und Schleswig-Holstein bzw. nach Bauarten bei den landwirtschaftlichen Bauten und Verkehrsbauten am höchsten,

Die Bauleistung ging bei den Neubauten etwas stärker als bei den Instandsetzungen zurück, wie die folgende Übersicht zeigt:

	Neubauten	Instandsetzungen
Wohnungsbauten	- 13,2	- 12,3
landwirtschaftliche Bauten	- 24,4	- 23,2
gewerbliche und industrielle Bauten	- 7,3	- 4,2
Verkehrsbauten	- 14,4	- 15,6
Öffentliche Bauten	- 8,2	- 6,9
insgesamt	- 11,2	- 9,8

Dort wo die Bauleistung am stärksten abfiel, hielten sich die Rückgänge bei den Instandsetzungen und Neubauten etwa die Waage (Wohnungs- landwirtschaftliche Bauten und Verkehrsbauten). Wo die Bauleistung nur weniger stark abfiel (gewerbliche und öffentliche Bauten), war der Rückgang bei den Instandsetzungen schwächer als bei den Neubauten.

Der Wohnungsbau war im November kaum zurückgegangen, offenbar infolge des Bestrebens noch vor Einbruch des Winters recht viele Wohngebäude unter Dach zu bringen. Der jahreszeitlich bedingte Rückschlag trat dann im Dezember ein.

Das Maß des Rückganges der Bauleistung für den Wohnungsbau zeigte in den Ländern große Unterschiede und zwar auch hinsichtlich der Entwicklung von Neubau und Instandsetzung.

Veränderung der Bauleistung im Wohnungsbau von Dezember gegen November 1949 (in vH)

	insgesamt	Neubau	Instandsetzung
Schleswig - Holstein	- 18,7	- 16,7	- 24,3
Hamburg	+ 0,1	+ 10,8	- 6,4
Niedersachsen	- 13,0	- 11,8	- 15,7
Nordrhein - Westfalen	- 5,2	- 4,7	- 6,0
Bremen	- 4,2	- 2,4	- 8,5
Hessen	- 14,7	- 16,5	- 11,4
Württemberg - Baden	- 8,9	- 9,3	- 7,9
Bayern	- 26,8	- 27,9	- 23,9
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	- 12,9	- 13,3	- 12,3

Es fällt auf, dass in Norddeutschland die Instandsetzungen, in Süddeutschland die Neubauten den größeren Rückgang zeigten. Eine Ausnahme von der allgemeinen Entwicklung machte Hamburg. Die Bauleistung für den Wohnungsbau insgesamt blieb auf gleicher Höhe bei einer Zunahme der Neubauten um 10,8 vH und einem Rückgang der Instandsetzung um 6,4 vH. Wie schon im Vormonat ist in Bayern der Wohnungsbau bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten am stärksten zurückgegangen (- 26,8 vH).

Die Bauleistung für landwirtschaftliche Bauten ist gegenüber November um 24,1 vH gesunken. Allerdings spielen bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten die landwirtschaftlichen Bauten nur eine untergeordnete Rolle; das Schwergewicht dieser Bauart ist in kleineren Baubetrieben zu suchen.

Der Rückgang der gewerblichen und industriellen Bauten ist mit 6,3 vH geringer als bei den anderen Bauarten. In Nordrhein-Westfalen ist die Bauleistung in dieser Sparte sogar gegenüber November gestiegen (+ 3,7 vH).

Bei den öffentlichen Bauten verminderte sich insgesamt die Bauleistung um 7,7 vH, aber es erhöhten sich die Tagewerke in:

Schleswig - Holstein	um 4,4 vH
Bremen	um 3,2 vH
Niedersachsen	um 2,2 vH.

Zu dieser Bauart rechnen nicht nur Verwaltungsgebäude der Behörden, sondern auch Kirchen, Schulen, Krankenhäuser, Kinderheime usw.

Der Rückgang der Verkehrsbauten (- 15,2 vH) ging im Dezember 1949 über die durchschnittliche Verzögerung der Bauleistung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet hinaus. Nur die Hansestädte Hamburg und Bremen machten eine Ausnahme, weil mit Rücksicht auf die besseren Aussichten für den Schiffbau und im Hinblick auf die erhoffte Steigerung des Auslandsgeschäftes größere Arbeiten an den Hafenanlagen vorgenommen wurden. Infolgedessen erhöhte sich die Bauleistung für Verkehrsbauten in :

Bremen	um 10,7 vH
Hamburg	um 17,8 vH.

Gegenüber November erhöhte sich die Bauleistung für die Besatzungsmächte um 20,6 vH. In Nordrhein-Westfalen wurden für die Besatzungsmächte 79 900 Tagewerke geleistet (+ 57 300 - 253,1 vH).

Die Bauwirtschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

- Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten -

im Jahr 1949

Vorbemerkung

Mit der Erstellung der Dezemberzahlen liegen nunmehr die Ergebnisse der Bauberichterstattung für ein volles Jahr vor. Um die im ersten Halbjahr zum Teil unvollständigen Ergebnisse der Länder zu Gesamtergebnissen für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet zusammenstellen zu können, wurden fehlende Ergebnisse geschätzt. Die Schätzungen wurden von den zuständigen Landesämtern überprüft und können als der Wirklichkeit nahekommend betrachtet werden. Bei den Jahresergebnissen ist zu berücksichtigen, dass sich diese aus den Berichten eines im Oktober 1949 veränderten und vervollständigten Firmenkreises zusammensetzen. Die Abweichungen betragen bei dem Vergleich des alten mit dem neuen Firmenkreis für den Monat Oktober für

Betriebe	+ 12,5 vH
Beschäftigte	+ 13,4 vH
Löhne	+ 12,8 vH
Gehälter	+ 6,5 vH
Umsätze	+ 12,7 vH
Geleistete Tagewerke	+ 13,8 vH

(Einzelangaben befinden sich im Statistischen Bericht IV/4/2 vom 31.12.49)

Bei Jahreszahlen für die Bauwirtschaft müssen daher für die Monate Januar bis September Zuschläge gemacht werden. Infolge der Ungleichmäßigkeit, mit der sich der Firmenkreis in der Bauwirtschaft verändert, haben diese Zuschläge und damit auch die Jahresergebnisse für die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten des Baugewerbes, soweit sie gegeben werden, den Charakter von Schätzungen erhalten. Diese sind aber als so gut fundiert anzusehen, dass sie ein zutreffendes Bild der Entwicklung der Bauwirtschaft geben.

1. Beschäftigung

Wie saisonmäßig zu erwarten war, brachte im Jahre 1949 der Monat Februar den niedrigsten Beschäftigungsstand. Die Erholung nach dem Tiefstand vollzog sich langsamer, als angenommen worden war. Nach ununterbrochenem in den Sommermonaten verstärkten Steigen erreichte im Monat Oktober die Jahresbewegung den Höhepunkt. In den letzten Monaten des Jahres liefen die Baumaßnahmen aus. Neuaufträge traten nur wenige hinzu. Infolgedessen ergab sich in den Monaten November und besonders Dezember ein Rückgang der Beschäftigungslage.

Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe 1949

- Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten -

- Vereinigtes Wirtschaftsgebiet -

1 9 4 9	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte	Abweichung gegen Vormonat in vH
	in 1 000		je Betrieb	
Januar	6,5	378,4	57,8	.
Februar	6,5	359,2	55,1	- 4,7
März	6,5	361,3	55,8	+ 1,3
April	6,5	373,1	57,4	+ 2,9
Mai	6,5	383,4	59,1	+ 3,0
Juni	6,5	393,9	60,5	+ 2,4
Juli	6,6	410,0	62,3	+ 3,0
August	6,6	424,8	64,8	+ 4,0
September	6,6	430,6	65,7	+ 1,4
Oktober <u>alt</u>	6,6	432,8	66,1	+ 0,6
<u>neu</u>	7,4	490,6	66,5	.
November	7,4	469,3	63,6	- 4,4
Dezember	7,4	421,3	57,1	- 10,2

Wann auch durch die Bereinigung des Firmenkreises im Oktober 1949 ein Wechsel in der Erfassung bei vielen Betrieben stattgefunden hat, die in der Beschäftigtenzahl vielfach etwa an der Grenze der Meldepflicht (20 Beschäftigte) liegen, so zeigt jedoch die Erhöhung der Beschäftigtenzahl je Betrieb durch diese Bereinigung von 66,1 auf 66,5, dass die Erweiterung des Firmenkreises nicht nur durch diese kleineren Betriebe bestimmt wird. Während nun im Januar je Betrieb (alter Firmenkreis) 57,8 Beschäftigte erfasst wurden, waren es im Dezember nur (neuer erweiterter Firmenkreis) 57,1. In Wirklichkeit ist aber, bezogen auf den gleichen Firmenkreis der Rückgang noch höher gewesen.

In den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten ergab sich 1949 etwa folgende durchschnittliche Zusammensetzung der Beschäftigten (in vH)

Tätiger Inhaber	2,0
kaufmännische und technische Angestellte	7,7
Facharbeiter	42,8
Helfer und Hilfsarbeiter	37,2
Lehrlinge und Umschüler	10,3

Die Entwicklung der einzelnen Beschäftigtengruppen (s. Zahlenteil S. 14) war unterschiedlich und von der Art der Tätigkeit abhängig. Von den jahreszeitlichen Schwankungen wurden die kaufmännischen und technischen Angestellten am wenigsten betroffen, da die Kündigungsfristen in der Regel plötzliche Entlassungen verhindern. Ausserdem wird die von ihnen zu leistende Arbeit zum Teil in Perioden abgewickelt, in denen die nach außen sichtbare Bautätigkeit auf den Baustellen ruht. Insgesamt ist aber die Zahl der Angestellten trotz gelegentlicher geringfügiger Steigerung im Laufe des Jahres 1949 ununterbrochen gesunken. Die Baubetriebe waren offenbar im Hinblick auf die zum Teil scharfe Konkurrenz bestrebt, ihre allgemeinen Kosten zu senken.

Facharbeiter waren im Laufe der Bausaison 1949 örtlich teilweise nicht in genügender Zahl vorhanden. Es bestätigte sich wieder die alte Regel, dass sie von den Entlassungen bei Nachlassen der Bautätigkeit nicht so rasch und nicht in so starkem Maße betroffen werden wie die Gruppen ungelernter Arbeiter, Helfer und Hilfsarbeiter.

Die Zahl der Umschüler und Lehrlinge fiel, unterbrochen durch einen geringfügigen Anstieg in den Monaten April und Juli wohl infolge der in diese Zeit fallenden Schulentlassungen, bei den Betrieben des alten Firmenkreises von Januar bis Oktober 1949 um etwa 16,5 vH, von Oktober bis Dezember 1949 im neuen Firmenkreis um etwa 10,0 vH. Diese Entwicklung dürfte vor allem durch das Auslaufen der Umschulungsverträge verursacht sein. Das Schwergewicht der Lehrlingsausbildung liegt zwar auch in der Bauwirtschaft in der Regel nicht bei den Großbetrieben, jedoch werden ähnliche Tendenzen in der U.S.-Zone auch aus den Betrieben mit 10 - 19 Beschäftigten gemeldet.

2. Löhne und Gehälter

Die Löhne und Gehälter in den Betrieben des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten stellten sich 1949 auf etwa 1 125 Mill. DM bei den Löhnen und etwa 149 Mill. DM bei den Gehältern. Hierbei wurde die Abweichung zwischen altem und neuen Firmenkreis (im Oktober 1949 bei Gehältern + 6,5 vH, bei Löhnen + 12,8 vH) für die vorhergehenden Monate durch einen entsprechenden Zuschlag angeglichen. Da diese Betriebe nach der Totalerhebung vom Juli 1949 73,5 vH der Lohnsumme und 80,1 vH der Gehaltssumme in diesem Monat auf sich vereinigten, wird sich die Gesamtsumme der gezahlten Löhne und Gehälter im Jahre 1949 bei allen Baubetrieben auf etwa 1,7 Mrd. DM stellen. Vergleichsweise betrug die in ähnlicher Weise errechnete Lohn- und Gehaltssumme

der Industrie etwa 12,1 Mrd. DM. Hiervon entfielen auf den Kohlenbergbau etwa 1,7 Mrd. DM, auf den Maschinenbau etwa 1,5 Mrd. DM und die Textilindustrie etwa 1,4 Mrd. DM.

3. Umsatz

Dem erhobenen Umsatz in der Bauwirtschaft liegt buchtechnisch zum Teil ein anderer Erfassungszeitpunkt zugrunde wie in dem Umsatz der Industrie. Im stärkeren Maß als dort wird der steuerbare Umsatz nicht nach den verbuchten Rechnungsbeträgen, sondern nach dem Geldeingang auf diese errechnet. Es wird viel mit Zwischenrechnungen gearbeitet, während die Schlußabrechnung erst nach Fertigstellung der Arbeit erfolgt. Infolgedessen steigen die monatlichen Umsätze mitunter auch bei nachlassender Bauleistung und sinkender Lohnsumme. Es kommt weiter hinzu, dass zum Teil die Bauherren das für den Bau benötigte Material selbst beschaffen, so dass die Rechnungen und also auch die Umsätze teils die Materialkosten einbeziehen, teils diese nicht enthalten. Der Umsatz in der Bauwirtschaft errechnet sich im Rahmen des volkswirtschaftlichen Gesamteinkommens wie folgt :

	<u>in Mill. DM</u>
1.) Umsätze der durch die Bauberichterstattung erfassten Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten	2 670
2.) Zuschlag für die Abweichung zwischen alten und neuem Firmenkreis	150
3.) Zuschlag für die nicht erfassten Betriebe. Umsatzanteil der erfassten Betriebe am Gesamtumsatz in der Totalerhebung = 70,8 vH	<u>1 180</u>
insgesamt	4 000

Diese Zahl stellt aber nur eine untere Grenze dar. Es konnte nicht festgestellt werden, wie groß der Umsatzüberhang aus dem Jahr 1948 war, der im Jahr 1949 in der Umsatzsumme wirksam wurde. Er hatte in Anbetracht der damaligen relativen Geldflüssigkeit wahrscheinlich nur geringen Umfang. Andererseits war der Umsatzüberhang für Bauleistungen aus dem Jahr 1949, der in das Jahr 1950 übernommen wurde, wie aus der Bauwirtschaft zu hören ist, beachtlich. Unter Berücksichtigung der erwähnten Tatsache, dass nicht alle Baustoffe in den Umsatzzahlen enthalten sind, erscheint es wahrscheinlich, dass der Gesamtumsatz des Bauhauptgewerbes noch über dem Betrag von 4 Mrd. DM liegt, ohne dass die Größenordnung dieser Zahl hiervon berührt wird.

4. Die Bauleistung 1949

- a) Die Bauleistung der Arbeiter: Die Bauleistung wird gegeben durch die Zahl der geleisteten Tagewerke. Ein Tagewerk entspricht 8 Stunden. Die Bauleistung ist im Jahre 1949 erheblich stärker gestiegen als die Zahl der Arbeiter; das zeigen nicht nur die absoluten Zahlen, bei denen die Tagewerke stärker zugenommen haben, als der Steigerung der Arbeiter entsprechen würde, sondern vor allem auch Umrechnungen der Gesamtzahlen auf Arbeiterstunden der Arbeiter je Monat und je Tag:

1949	Arbeiter	Arbeitsstunden					
		insgesamt	je Arbeiter	je Tag bei Zahl d. Arbeitstage			
				24	25	26	27
	in 1 000						
Januar	339,1	2 331,1	172	-	6,9	-	-
Februar	320,0	2 180,3	164	6,8	-	-	-
März	322,8	2 083,8	174	-	-	-	6,5
April	334,9	2 416,8	173	7,2	-	-	-
Mai	345,6	2 578,1	181	-	7,5	-	-
Juni	356,0	2 812,0	190	7,9	-	-	-
Juli	371,8	2 769,9	194	-	-	7,5	-
August	386,6	2 794,2	195	-	-	-	7,2
September	392,9	2 935,0	194	-	-	7,5	-
Oktober alt	395,1	2 921,4	192	-	-	7,4	-
neue	448,9	3 324,8	193	-	-	7,4	-
November	427,8	3 323,4	194	-	7,8	-	-
Dezember	379,9	2 864,2	196	-	-	-	-

1) s. Monatsbericht S. 2

Die Umrechnung auf Arbeitsstunden je Tag leidet daran, dass die Zahl der Arbeitstage in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nicht einheitlich ist, weil die konfessionellen Feiertage teils als volle Ruhetage, teils als halbe Arbeitstage, teils überhaupt als Arbeitstage gelten. Bei den vorliegenden Arbeiten werden auch staatlich festgelegte Feiertage "eingearbeitet". In Monaten starker Zunahme der Zahl der Arbeiter sinkt die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit, weil die Einstellungstermine sich auf den ganzen Monat verteilen. Ebenso drückt die Urlaubszeit die Zahl der Arbeitsstunden herunter.

Trotz dieser methodischen Unzulänglichkeiten wird die sich aus der obigen Übersicht ergebende Steigerung der Arbeitsstunden der Arbeiter je Monat und je Tag im Jahr 1949 als den Tatsachen entsprechend anzusehen sein. Dies bestätigt die Auffassung, dass in der Bauwirtschaft die Schwierigkeiten, die sich vor der Geldreform hinsichtlich der Arbeiterdisziplin als Folge der Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse ergeben haben, im Laufe des Jahres 1949 im wesentlichen überwunden wurden. Die tägliche Arbeitszeit lag höher als in der Industrie. Kurzarbeit ist in der Bauwirtschaft nicht üblich, dagegen wurden vielfach Überstunden geleistet.

b) Neubau und Instandsetzung, Trümmerbeseitigung und Abbruch.

Die Bauleistung ergab für das Jahr 1949 nach der Bauberichterstattung 103,0 Mill. Tagewerke, bei einer Berücksichtigung der Veränderung des Firmenkreises etwa 113,1 Mill. Tagewerke.

Anteil der Neubauten, Instandsetzungen sowie Trümmerbeseitigung und Abbruch
an den in der Bauwirtschaft des VWG geleisteten Tagewerken ¹⁾

- Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten -

1949	Neubauten vH	Instandsetzung vH	Trümmerbeseitigung und Abbruch vH
Januar	38,1	57,4	4,5
Februar	36,6	58,9	4,5
März	37,2	58,1	4,7
April	40,7	55,2	4,1
Mai	43,6	52,6	3,8
Juni	45,0	51,5	3,5
Juli	46,6	50,2	3,2
August	48,7	48,3	3,0
September	50,7	47,9	2,4
Oktober	54,1	43,9	2,0
November	55,9	42,2	1,9
Dezember	55,3	42,5	2,2

1) Die Position "mit unbestimmtem Verwendungszweck" ist unberücksichtigt geblieben. In den meisten Ländern (bis auf Bayern und Hessen) gelang es im Laufe des Jahres 1949, die vorkommenden Bauten den einzelnen Bauarten zuzuordnen. Sie verschwindet ab 1950 völlig.

In der ersten Hälfte des Jahres verhielten sich die Tagewerke für Neubauten zu denen für Instandsetzungsarbeiten wie 3 : 4, im dritten Vierteljahr hielten sich beide die Waage, im vierten Vierteljahr hatte sich das Verhältnis umgedreht (4 : 3). Für Neubauten wurden im ersten Vierteljahr 1949 7,3 Mill., aber im vierten Vierteljahr 16,6 Mill. Tagewerke aufgewendet; das bedeutet nach Absetzung der durch die Vergrößerung des Firmenkreises eingetretenen Überhöhung etwa eine Verdoppelung. Bei den Instandsetzungen blieben die entsprechenden Zahlen mit 11,3 Mill. bzw. 12,9 Mill. nahezu gleich. Die Kosten für die Instandsetzungsarbeiten liegen, da hierbei nur selten rationelle Arbeitsmethoden und Maschinen angewendet werden können, so hoch, dass Neubauten oft vorgezogen werden, nachdem im Jahre 1949 wieder der Bezug von Baumaterialien meist ohne Schwierigkeiten möglich war. Es spielte weiter eine Rolle, dass die instandsetzungsfähigen Objekte zum größeren Teil inzwischen aufgebaut sind.

Für Trümmerbeseitigung und Abbruch, die gegenüber den Posten Neubau und Instandsetzung von geringerer Bedeutung sind, wurden im Laufe des Jahres durch die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten immer weniger Tagewerke aufgebracht. Diese Tätigkeit wird in steigendem Maße von kleineren Betrieben übernommen oder auch durch Spezialarbeiter direkt im Auftrag des Bauherrn ausgeführt.

c) Die Bauarten :Die Aufteilung der gemeldeten Tagewerke auf die einzelnen Bauarten und die Anteile der Bauarten an Neubau und Instandsetzung zeigte 1949 folgendes Bild (in Mill.Tagewerken)

	<u>insgesamt</u> ¹⁾	<u>Neubauten</u>	<u>Instandsetzung</u>
Wohnungsbauten	30,1	17,0	13,1
landw. Bauten	2,2	1,2	1,0
gewerbl. u. industr. Bauten	33,3	16,6	16,7
Verkehrsbauten	14,8	4,9	9,9
öffentl. Bauten (ohne Verkehrsbauten)	15,7	7,0	8,7
zusammen :	96,1	46,7	49,4

1) ohne Berücksichtigung der Firmenkreisänderungen.

Den Beitrag der einzelnen Bauarten zu der monatlichen Gesamtleistung in vH bringt die nachstehende Übersicht :

M o n a t	Geleistete Tagewerke 1)	Wohnungs- bauten m. Behelfs- bauten	Landwirt- schaftl. Bauten	Gewerbl. u. indu- strielle Bauten	Ver- kehrs- Bauten	Öffentl. Bauten (ohne Verk.Baut.)	Sonst. Bauten und Ar- beiten	Trümmer- beseiti- gung und Abbruch
	in 1 000	davon in vH						
1949								
Januar	7 287,3	22,3	2,1	38,1	13,0	13,9	6,4	4,2
Februar	6 540,9	21,8	2,2	37,1	13,5	14,7	6,5	4,2
März	7 032,8	22,0	2,0	35,3	13,6	15,8	6,9	4,4
April	7 250,4	24,6	2,4	33,8	14,4	15,4	5,6	3,8
Mai	8 056,7	25,7	2,7	33,2	14,7	14,9	5,2	3,6
Juni	8 436,0	28,0	2,6	31,6	14,7	15,2	4,6	3,3
Juli	9 002,3	30,3	2,4	30,8	15,1	15,2	3,1	3,1
August	9 430,4	31,0	2,1	30,4	15,1	15,1	3,4	2,9
September	9 538,7	31,5	2,0	30,5	15,4	15,2	3,0	2,4
Oktober	110 805,6	34,8	2,2	29,2	14,9	15,5	1,3	2,1
November	10 385,6	35,4	2,0	30,3	14,0	15,5	0,9	1,9
Dezember	9 308,7	34,5	1,7	31,6	13,3	15,9	0,9	2,1

1) Januar bis Mai Schleswig - Holstein geschätzt

Die Zahl der monatlich für den Wohnungsbau geleisteten Tagewerke konnte von Januar bis Dezember fast verdoppelt werden, sie stieg von 1,6 Mill. im Januar 1949 auf 3,2 Mill. Tagewerke im Dezember 1949 (bei einer Zunahme infolge der Firmenkreisänderung von 18,9 vH). Im Oktober und November wurden sogar je 3,7 Mill. Tagewerke für den Wohnungsbau geleistet. Bis April überwogen die Instandsetzungen im Wohnungsbau, im Mai halten sich Neubauten und Instandsetzungen die Waage, während ab Juni die Neubauten einen immer größeren Vorsprung gegenüber den Instandsetzungen gewannen, so daß gegen Jahresende

fast doppelt soviel Tagewerke für Neubauten wie für Instandsetzungen geleistet wurden.

In dem Verlauf des Jahres 1949 hat der Wohnungsbau sich zum wichtigsten Faktor der Bauwirtschaft entwickelt, zumal die nicht erfaßte Bauleistung der Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten für den Wohnungsbau anteilig noch erheblich höher ist als bei den Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten. Der Wendepunkt lag in den Monaten Juli und August. Im Juli stellten noch gewerbliche und industrielle Bauten den größten Posten der geleisteten Tagewerke dar. Im August ging das Schwergewicht auf den Wohnungsbau über, der auch im Dezember trotz des in diesem Monat erkennbaren Nachlassens der Wohnbauleistung an der Spitze blieb.

Die gewerbliche und industrielle Bauleistung zeigte nach der Zahl der Tagewerke in den einzelnen Monaten verhältnismäßig geringe Schwankungen. In den Monaten des "knappen Geldes", Februar bis April 1949 wurde sie eingeschränkt, aber nach der Lockerung der Kreditrestriktion erreichte sie in den folgenden Monaten wieder den alten Stand. Die größere Geldflüssigkeit, die die Geschäftsbelebung im 4. Vierteljahr meist bringt, hat die Bautätigkeit in Industrie und Gewerbe im Gegensatz zu den anderen Bauarten auf dem alten Stand gehalten. Bei den gewerblichen Bauten wurden für Neubauten und Instandsetzungen etwa je die Hälfte der Tagewerke geleistet. Jedoch überwogen die Neubauten auch in dieser Bauart etwa ab Juli.

Im Verkehrsbau, zu dem im umfangreichen Maße der Tiefbau durch Straßen-, Kanal- und Bauarbeiten für die Eisenbahn beiträgt, war im Jahr 1949 die Bautätigkeit an sich schon stark eingeschränkt. In den letzten Monaten des Jahres gab die Bauleistung nach einer Steigerung im 3. Quartal erneut nach. Im Verkehrsbau wurden noch immer im überwiegenden Maße Instandsetzungsarbeiten durchgeführt (9,9 Mill. von 14,8 Mill. Tagewerke).

Bei den öffentlichen Bauten ist der Anteil der Tagewerke für Instandsetzungen höher als im Durchschnitt. Die Bauleistung für öffentliche Bauten war zunächst im März anteilig am höchsten, sei es, daß die steigende Arbeitslosigkeit in den Monaten Februar und März Bauarbeiten für die Behörden auslöste, sei es, daß restliche Etatmittel zur Verfügung standen, die noch im Etatsjahr 1948/49 verbaut werden sollten.

Sowohl öffentliche, wie Verkehrsbauten haben ihren Anteil an der Gesamtleistung im Laufe des Jahres 1949 etwas erhöht; jedoch den Anteil, den sie in den Friedensjahren hatten, noch nicht wieder erreicht.

+

Z A H L E N Ü B E R S I C H T E N

Vorbemerkung zu den Tabellen S. 1⁺ bis 6⁺

Alle Ergebnisse für Schleswig - Holstein von Januar bis Mai 1949 wurden geschätzt. Weitere Schätzungen siehe Fußnoten.

In den Zahlen von Januar bis August 1949 sind noch die Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen außerhalb ihres Landes enthalten.

- 1* -

Betriebe und Beschäftigung im Bauhauptgewerbe
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ^{1) 2)}

- Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten -

Monat Länder	Betriebe	Beschäftigte		Von den Beschäftigten insgesamt entfallen auf:				
		insgesamt	darunter männlich	tätige Inhaber (auch selb. Handwerker)	Kaufm. u. techn. An- gestellte (einschl. Lehrlinge)	Fach- arbeiter (einschl. Polierer u. Meister)	Helfer u. Hilfs- arbeiter	Umschüler und Lehrlinge
1949								
Januar	6 545	378 362	368 900	7 761	31 481	162 475	132 200	44 445
Februar	6 521	359 203	349 784	7 790	31 397	154 171	123 632	42 213
März	6 471	361 334	352 202	7 738	30 762	155 241	125 790	41 803
April	6 500	373 115	363 963	7 810	30 358	160 771	131 657	42 519
Mai	6 487	383 423	374 375	7 753	30 028	164 854	139 320	41 468
Juni	6 509	393 910	384 908	7 739	30 139	167 303	147 535	41 194
Juli	6 577	409 998	401 068	7 853	30 365	175 343	153 075	43 362
August	6 560	424 798	415 890	7 904	30 262	177 948	167 017	41 667
September	6 558	430 550	421 733	7 901	29 777	180 332	171 439	41 101
Oktober	alter Firmenkreis	6 551	432 761	424 025	7 899	29 738	183 015	175 007
	neuer Firmenkreis	7 376	490 609	480 961	9 163	32 531	208 320	197 639
November		7 377	469 305	459 598	9 113	32 403	202 210	184 929
Dezember		7 375	421 293	411 749	9 095	32 269	184 340	156 883
davon:								
Schleswig-Holstein	384	19 436	19 072	464	1 132	9 329	6 312	2 199
Hamburg	251	18 915	18 411	290	1 575	9 504	6 100	1 446
Niedersachsen	1 197	52 805	51 683	1 352	3 482	24 503	16 836	6 637
Nordrhein-Westfalen	2 325	149 721	146 473	2 889	13 060	61 924	60 352	11 491
Bremen	175	14 507	14 260	200	867	5 922	6 246	1 272
Hessen	777	40 285	39 483	1 006	3 279	18 901	13 692	3 407
Württemberg-Baden	749	49 003	47 993	1 004	2 964	21 461	19 593	3 981
Bayern	1 517	76 621	74 374	1 890	5 910	32 796	27 752	8 273

Stat. Landesämter/Stat. Amt d. VWG

1) Januar - Mai 1949 Schleswig-Holstein geschätzt

2) Januar - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen ausserhalb des Landes.

Löhne, Gehälter und Umsatz im Bauhauptgewerbe
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ^{1) 2)}

- Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten -

in 1 000 DM

Monat Länder	L ö h n e	G e h ä l t e r	U m s a t z insgesamt	darunter Umsatz für Besatzungsmächte	
1949					
Januar	71 035	13 140	165 863 a)	1 145 c)	
Februar	64 050	12 677	159 485 b)	2 913 d)	
März	69 628	12 457	178 929 b)	3 908 d)	
April	75 115	12 444	178 777	3 430 d)	
Mai	84 341	12 714	194 894	5 201 d)	
Juni	87 711	12 651	221 484	4 871 e)	
Juli	92 030	12 233	223 302	6 077 e)	
August	98 684	12 337	240 036	5 856 e)	
September	99 881	12 490	249 485	6 081 f)	
Oktober	alter Firmenkreis neuer Firmenkreis	99 734 112 446	13 151 14 004	249 114 280 717	8 134 f) 8 765 f)
November	108 420	13 413	280 596	11 324	
Dezember	99 048	14 047	295 974	14 360	
davon:					
Schleswig-Holstein	4 577	421	14 596	1 313	
Hamburg	5 282	709	14 398	193	
Niedersachsen	11 360	1 718	35 510	1 304	
Nordrhein-Westfalen	34 928	5 675	101 996	3 207	
Bremen	3 776	373	9 346	59	
Hessen	9 508	1 289	28 910	4 024	
Württemberg-Baden	11 172	1 654	34 276	2 003	
Bayern	18 446	2 207	56 940	2 267	

Stat.Landesämter/Stat.Amt d. VWG

1) Januar - Mai 1949 Schleswig-Holstein geschätzt

2) Januar - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen ausserhalb des Landes

a) Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen u. Bremen-geschätzt

b) Niedersachsen-geschätzt

c) ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württemberg-Baden, Bayern

d) " Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern

e) " Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern

f) " Württemberg-Baden, Bayern

Bauleistung im Bauhauptgewerbe
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ^{1) 2)}
nach Tagewerken (1 Tagewerk=8 Stunden)

- Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten -

Monat Länder	insgesamt	davon				für Besatzungsmächte geleistete Tagewerke
		Neubauten	Instandsetzungen	Trümmerbeseitigung und Abbruch	mit unbestimmtem Verwendungszweck	
1949						
Januar	7 287 341	2 596 721	3 919 541	305 576	a) 465 503	242 976
Februar	6 540 876	2 235 839	3 604 649	273 883	b) 426 505	220 947
März	7 032 815	2 433 461	3 807 546	309 453	b) 482 355	249 172
April	7 250 403	2 788 593	3 775 960	277 963	c) 407 887	254 909
Mai	8 056 688	3 329 211	4 019 430	286 585	c) 421 462	301 435
Juni	8 435 986	3 625 004	4 146 466	277 950	c) 386 566	338 571
Juli	9 002 291	4 064 600	4 385 362	275 571	d) 276 758	332 596
August	9 430 421	4 432 070	4 400 488	274 288	d) 323 575	330 103
September	9 538 735	4 688 947	4 333 579	226 286	d) 289 923	299 396
Oktober	alter Firmenkreis 9 494 468	4 973 014	4 194 797	193 506	e) 133 151	312 489
	neuer Firmenkreis 10 805 622	5 767 758	4 679 295	216 410	e) 142 159	337 546
November	10 385 619	5 751 259	4 346 631	196 687	f) 91 042	224 354
Dezember	9 308 733	5 105 016	3 920 625	199 718	f) 83 374	270 526
davon:						
Schleswig-Holstein	444 177	275 790	154 663	13 724	-	22 06
Hamburg	410 452	151 585	245 145	13 722	-	3 135
Niedersachsen	1 154 917	630 103	502 247	22 567	-	33 181
Nordrhein-Westfalen	3 333 810	1 703 413	1 572 950	57 447	-	79 901
Bremen	335 164	193 239	125 474	16 451	-	2 053
Hessen	864 173	492 029	345 319	15 398	11 427	59 530
Württemberg-Baden	1 038 812	615 413	383 193	40 206	-	27 322
Bayern	1 727 228	1 043 444	591 634	20 203	71 947	43 294

Stat.Landesämter/Stat.Amt d. VWG

1) Januar - Mai 1949 Schleswig-Holstein geschätzt

2) Januar-August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen ausserhalb des Landes

a) ohne Hamburg, Hessen

b) " Hamburg, Bremen, Hessen

c) " Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Hessen

d) " Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Württemberg-Baden

e) " Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württemberg-Baden

f) " Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württemberg-Baden

noch: Bauleistung im Bauhauptgewerbe

Monat Länder	Wohnungsbauten 1) 2)		
	insgesamt	davon	
		Neubauten	Instand- setzungen
1949			
Januar	1 626 519	717 345	909 174
Februar	1 427 954	597 516	830 438
März	1 550 673	664 198	886 475
April	1 784 481	857 009	927 472
Mai	2 071 890	1 072 779	999 111
Juni	2 361 217	1 237 420	1 123 797
Juli	2 731 111	1 461 737	1 269 374
August	2 922 132	1 694 302	1 227 830
September	3 006 804	1 806 387	1 200 417
Oktober	alter Firmenkreis 3 163 599	1 991 290	1 172 309
	neuer Firmenkreis		
November	3 761 079	2 411 521	1 349 558
Dezember	3 683 540	2 418 839	1 264 701
	3 206 592	2 096 802	1 109 790
davon:			
Schleswig-Holstein	194 712	146 178	48 534
Hamburg	167 837	70 093	97 744
Niedersachsen	444 850	312 007	132 843
Nordrhein-Westfalen	1 084 461	661 345	423 116
Bremen	90 798	65 176	25 622
Hessen	296 316	189 586	106 730
Württemberg-Baden	328 455	234 653	93 802
Bayern	599 163	417 764	181 399

Stat.Landesämter/Stat.Amt d. VHG

1) Januar - Mai 1949 Schleswig-Holstein geschätzt

2) Januar - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen ausserhalb des Landes.

noch: Bauleitung im Bauhauptgewerbe

Monat Länder	Landwirtschaftliche Bauten 1) 2)			Gewerbliche u. industrielle Bauten 1) 2)		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Neubauten	Instandsetzungen		Neubauten	Instandsetzungen
1949						
Januar	150 398	68 649	81 749	2 775 817	1 171 991	1 603 826
Februar	142 910	68 576	74 334	2 422 681	976 973	1 445 708
März	139 946	70 030	69 916	2 486 424	1 006 659	1 479 765
April	175 808	92 446	83 362	2 448 953	1 089 645	1 359 308
Mai	217 203	118 806	98 397	2 678 321	1 279 777	1 398 544
Juni	216 339	118 491	97 848	2 670 757	1 308 404	1 362 353
Juli	212 698	123 263	89 435	2 776 659	1 404 672	1 371 987
August	200 715	116 897	83 818	2 867 800	1 488 796	1 369 004
September	190 970	111 267	79 703	2 907 348	1 591 073	1 316 275
Oktobar	alter Firmenkreis	192 778	110 240	82 538	2 851 985	1 595 894
	neuer Firmenkreis	240 839	143 012	97 827	3 160 008	1 786 079
November		205 413	123 057	82 356	3 144 677	1 835 002
Dezember		155 948	92 974	62 974	2 945 045	1 688 676
davon:						
Schleswig-Holstein	20 211	10 235	9 976	81 505	55 485	26 020
Hamburg	2 652	680	1 972	115 013	45 257	69 756
Niedersachsen	36 916	16 564	20 352	320 521	169 226	151 295
Nordrhein-Westfalen	35 923	22 924	12 999	1 206 411	629 554	576 857
Bremen	3 677	1 745	1 932	95 372	67 533	27 839
Hessen	13 443	10 760	2 675	275 445	160 666	114 779
Württemberg-Baden	16 646	12 820	3 826	302 457	207 940	94 517
Bayern	26 480	17 238	9 242	548 321	353 015	195 306

Stat.Landesämter/Stat.Amt d. VNG

1) Januar - Mai 1949 Schleswig-Holstein geschätzt

2) Januar - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen ausserhalb des Landes.

noch: Bauleistung im Bauhauptgewerbe

Monat Länder	Verkehrsbauten 1) 2)			Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbauten) 1) 2)		
	i n s e s a m t	d a v o n		i n s e s a m t	d a v o n	
		Neubauten	Instand- setzungen		Neubauten	Instand- setzungen
1949						
Januar	946 745	269 201	677 544	1 016 783	369 535	647 248
Februar	883 171	247 101	636 070	963 772	345 673	618 099
März	953 909	295 301	658 608	1 110 055	397 273	712 782
April	1 041 234	327 576	713 658	1 114 077	421 917	692 160
Mai	1 181 772	384 644	797 128	1 199 455	473 205	726 250
Juni	1 241 995	399 257	842 738	1 281 162	561 432	719 730
Juli	1 356 820	453 368	903 452	1 372 674	621 560	751 114
August	1 419 135	450 293	968 842	1 422 776	671 782	750 994
September	1 472 577	491 682	980 895	1 444 827	688 538	756 289
Oktober	1 449 573	499 460	950 113	1 509 876	776 130	733 746
alter Firmenkreis						
neuer Firmenkreis	1 606 564	558 448	1 048 116	1 678 563	868 698	809 865
November	1 458 624	528 108	930 516	1 605 636	846 253	759 383
Dezember	1 236 787	452 079	784 708	1 481 269	774 485	706 784
davon:						
Schleswig-Holstein	54 723	22 955	31 766	79 302	40 937	38 365
Hamburg	56 554	12 446	44 108	54 674	23 108	31 565
Niedersachsen	146 833	48 859	97 974	183 230	83 447	99 783
Nordrhein-Westfalen	448 933	149 097	299 836	500 635	240 493	260 142
Bremen	56 550	24 365	32 185	72 316	34 420	37 896
Hessen	96 090	42 932	53 158	156 054	88 077	67 977
Württemberg-Baden	188 300	65 288	123 012	162 748	94 712	68 036
Bayern	188 804	86 137	102 667	272 310	169 290	103 020

Stat. Landesämter/Stat. Amt d. VVG

1) Januar - Mai 1949 Schleswig-Holstein geschätzt

2) Januar - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen ausserhalb des Landes.

1. Beschäftigung.

1949	Insgesamt				darunter männlich			
	September	Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	50	55	51	55	50	55	51	54
Kaufm. u. techn. Angestellte (einschl. Lehrlinge)	273	265	262	267	229	221	220	224
Facharbeiter	1 942	1 968	1 926	1 849	1 941	1 967	1 925	1 84
Helfer u. Hilfsarbeiter	2 409	2 466	2 395	2 164	2 442	2 421	2 352	2 123
Umschüler, gewerbliche Lehrlinge								
Anlernlinge, Praktikanten	288	282	269	259	288	282	269	259
Beschäftigte insgesamt	5 042	5 036	4 903	4 594	4 950	4 946	4 817	4 508

2. Löhne, Gehälter und Umsätze in 1 000 DM

1949	September	Oktober	November	Dezember
Bruttolöhne	1 217	1 207	1 165	1 080
Bruttogehälter	107	105	105	106
Umsatz insgesamt	2 882	2 866	2 902	2 971
darunter für Besatzungsmächte	159	145	45	65

3. Beleistete Tagewerke

1949	Insgesamt				Davon Neubauten				Davon Instandsetzungen			
	Septemb.	Oktober	November	Dezemb.	Septemb.	Oktober	Novemb.	Dezember	Septemb.	Oktober	Novemb.	Dezemb.
Wohnungsbauten	16 586	16 148	16 643	16 677	10 735	11 633	11 247	11 761	5 851	4 515	5 396	4 916
Landwirtschaftl. Bauten	1 139	888	329	301	562	413	189	261	577	475	180	100
Gewerbl. u. industrielle Bauten	59 566	55 231	52 872	50 925	45 557	45 546	43 452	43 678	14 009	9 685	9 420	7 247
Verkehrsbauten	14 524	19 173	15 658	11 382	3 960	7 819	6 833	5 163	10 564	11 354	8 825	6 139
Öffentliche Bauten (o. Verk. B.)	16 144	16 556	19 645	18 877	5 111	6 463	8 271	9 206	11 033	10 093	11 374	9 671
Trümmerbeseitigung u. Abbruch	2 218	4 255	3 215	2 851	-	-	-	-	-	-	-	-
Tagewerke insgesamt	110 177	112 251	108 362	100 933	65 925	71 874	69 952	70 009	42 034	36 122	35 195	28 073
darunter für Besatzungsmächte	2 034	1 966	2 178	1 706	297	296	340	-	1 737	1 670	1 838	1 706

1949 Vierte- ljahr	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg Baden	Bayern
Beschäftigte insgesamt									
1.	8,8	5,8	14,4	6,3	9,8	13,7	9,0	11,2	7,7
2.	9,1	6,1	14,4	6,3	10,0	14,7	9,6	11,4	8,6
3.	10,0	8,0	13,7	7,0	10,7	15,5	10,8	12,5	9,6
4.	11,0 p	8,2 p	12,7 p	8,6 p	11,9 p	27,2 p	10,4 p	13,4 p	10,1 p
darunter: Arbeiter									
1.	7,8	5,3	12,7	5,6	8,7	12,5	8,0	10,2	6,9
2.	8,2	5,6	13,0	5,7	8,9	13,6	8,6	10,4	7,8
3.	9,1	7,4	12,3	6,4	9,6	14,0	9,9	11,6	8,8
4.	10,0 p	7,6 p	11,4 p	7,9 p	10,7 p	25,2 p	9,4 p	12,4 p	9,3 p
Arbeitsstunden insgesamt									
1.	3 998	3 144	7 408	2 556	4 891	6 624	3 776	4 381	3 306
2.	4 531	3 709	7 504	3 050	5 065	7 457	4 428	5 307	4 192
3.	5 321	4 423	7 613	3 727	5 733	8 400	5 522	6 580	5 005
4.	5 801 p	4 493 p	6 689 p	4 508 p	6 277 p	15 586 p	5 403 p	6 920 p	5 474 p
davon für: Wohnungsbauten und Behelfsbauten									
1.	883	831	1 795	566	1 014	381	879	1 037	765
2.	1 187	1 177	1 983	873	1 234	687	1 281	1 286	1 169
3.	1 647	1 771	2 709	1 160	1 690	1 213	1 833	1 804	1 610
4.	2 026 p	1 936 p	2 637 p	1 751 p	2 094 p	4 152 p	1 811 p	2 118 p	1 995 p
Landwirtschaftliche Bauten									
1.	83	160	21	88	64	159	67	111	85
2.	116	234	28	171	74	229	103	138	105
3.	115	283	16	170	65	82	129	151	93
4.	114 p	252 p	33 p	169 p	70 p	220 p	86 p	123 p	113 p
Gewerbliche und industrielle Bauten									
1.	1 473	739	2 396	929	1 937	2 386	1 507	1 345	1 280
2.	1 488	766	2 200	960	1 808	2 809	1 485	1 547	1 430
3.	1 627	799	2 250	1 121	1 910	3 041	1 545	1 898	1 585
4.	1 760 p	768 p	1 977 p	1 231 p	2 167 p	4 774 p	1 551 p	2 011 p	1 649 p
Verkehrsbauten									
1.	534	287	1 213	324	654	1 606	531	748	331
2.	661	363	1 245	474	740	1 800	631	997	489
3.	808	537	1 023	600	845	2 016	707	1 412	677
4.	818 p	649 p	889 p	632 p	881 p	2 506 p	679 p	1 335 p	656 p
Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbauten)									
1.	592	540	1 544	291	687	1 099	614	636	486
2.	686	641	1 442	485	684	1 133	778	761	625
3.	807	626	1 117	578	787	1 372	1 098	1 042	737
4.	906 p	689 p	912 p	647 p	956 p	3 221 p	1 076 p	1 086 p	803 p
mit unbestimmten Verwendungszweck									
1.	263	497	-	270	349	118	-	279	239
2.	232	440	-	-	356	-	-	322	293
3.	169	341	-	-	289	-	93	-	222
4.	60 p	126 p	-	-	-	-	82 p	-	200 p
Trümmerbeseitigung und Abbruch									
1.	170	90	439	88	186	875	178	225	120
2.	161	88	606	87	169	799	150	256	81
3.	148	66	498	98	147	676	117	273	81
4.	117 p	73 p	241 p	78 p	109 p	713 p	110 p	247 p	58 p

Stat.Amt d. VWG.

1.) 8 Arbeitsstunden = 1 Tagewerk

2.) 4. Quartal = neuer Firmenkreis

3.) Umrechnung 4. Quartal für Bevölkerungsstand 3. Quartal p = vorläufig

4.) Januar - Mai Schleswig-Holstein geschätzt.

5.) Januar - August einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen ausserhalb des Landes.

Anhang

Der Zugang an Wohnungen und Wohnräumen
im 2. Halbjahr 1949
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ^{1) 2)}

Monat Länder	Insgesamt	davon	
		Neu- und Wiederaufbau, Um-, An- und Ausbau	Wiederherstellungen
1949			
<u>Wohnungen</u>			
Juli	8 528	5 974	2 554
August	3 293	6 398	1 895
September	11 047	8 666	2 381
Oktober	14 846	12 036	2 810
November	16 196	13 489	2 707
Dezember	21 059	17 907	3 152
davon:			
Schleswig-Holstein	1 798	1 691	107
Hamburg	1 549	1 273	276
Niedersachsen	1 802	1 530	272
Nordrhein-Westfalen	7 391	5 659	1 732
Bremen	200	171	29
Hessen	2 011	1 661	350
Württemberg-Baden	2 088	2 002	86
Bayern	4 220	3 920	300
1949			
<u>Wohnräume</u>			
Juli	27 439	19 426	8 013
August	27 171	20 955	6 216
September	35 563	27 907	7 656
Oktober	46 950	37 720	9 230
November	52 965	44 033	8 932
Dezember	69 471	59 142	10 329
davon:			
Schleswig-Holstein	4 248	3 965	283
Hamburg	5 199	4 329	870
Niedersachsen	6 321	5 311	1 010
Nordrhein-Westfalen	24 501	18 975	5 526
Bremen	680	577	103
Hessen	6 772	5 667	1 105
Württemberg-Baden	8 083	7 724	359
Bayern	13 667	12 594	1 073

- 1) Auf Grund der monatlichen Vorausmeldung zur Statistik der Bautätigkeit
2) Vorläufige, teilweise unvollständige Zahlen
3) Küchen und Zimmer mit 6 qm und mehr.

Stat.Amt d. VWG.

Anhang

Der Arbeitsmarkt im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
Beschäftigte im Bauhaupt- und Baunebengewerbe.¹⁾

in 1 000

Stichtag (Monatsende)	Bauhauptgewerbe			Baunobengewerbe	Arbeitnehmer insgesamt
	insgesamt	davon			
		Groß- und 2) Mittelbetriebe	Kleinbetriebe		
Juni 1936	657,4	334,8	322,6	165,6	823,0
März 1948	(747,4)	413,3	(334,1)	(186,8)	934,2
Juni "	(773,0)	447,2	(325,8)	(193,3)	966,3
September "	(795,4)	460,7	(334,7)	(199,4)	994,8
Dezember "	804,5	395,0	409,5	203,0	1 007,5
März 1949	691,9	372,4	319,5	183,5	875,4
Juni "	755,5	393,9	361,6	195,9	951,4
September "	812,1	430,6	381,5	206,2	1 018,3
Dezember "	759,3	421,3	338,0	195,2	954,5

1) Arbeitsmarktstatistik der VFA; () = geschätzt,

2) Bauwirtschaftsbericht (Stat.Amt d. VWG). Abgrenzung auf Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

1. Baumaschinenproduktion

Monat	Baumaschinen- produktion insgesamt	Beton- u. Mörtelmaschinen	andere Bau- maschinen	Bagger	Erdbaugeräte
	t	Stück			
Ø 1936 1949	1 058	.	.	.	.
Januar	1 556	542	855	18	4
Februar	1 585	539	840	26	.
März	1 793	641	1 632	13	.
April	1 601	585	796	20	8
Mai	1 813	537	1 041	21	1
Juni	1 784	619	908	22	3
Juli	1 630	553	366	19	34
August	1 757	656	426	24	182
September	2 011	651	505	41	64
Oktober	1 964	741	539	43	102
November	2 234	596	431	35	438
Dezember	1 903	379	343	39	481

1) Produktions-Eilbericht (VfW I A 5)

Anhang

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse ¹⁾

72. Baustoffproduktion und -versorgung

Monat		Baukalk (gebrannt)	Zement		Grobsteinzeug	Mauerziegel	Dachziegel
			Produktion	Inland- versorgung			
		1 0 0 0 t			Mill.	Stück	
Ø	1936 1949	135,8	625,8	580,9	14,5	343,3	56,3
Januar		.	403,8	352,4	11,1	164,9	39,1
Februar		.	418,8	322,6	11,8	135,2	35,6
März		.	545,8	407,5	13,1	153,7	43,7
April		.	582,8	522,9	13,9	190,2	44,5
Mai		.	669,0	598,3	13,9	295,9	52,5
Juni		.	658,0	561,0	13,3	327,0	56,1
Juli		129,5	720,0	618,2	13,9	356,2	62,7
August		154,5	737,6	661,4	15,5	379,7	68,5
September		199,0	748,7	663,7	15,3	374,4	69,4
Oktober		162,4	761,3	684,0	14,7	358,1	66,8
November		131,3	703,6	621,3	15,4	370,0	64,2
Dezember		79,5	533,0	477,1	14,3	269,0	61,6

noch: Baustoffproduktion und -versorgung ¹⁾

Monat		Natursteine	Naturasphalt u. Bitumen	Bausand u. Baukies	Schnittholz	
					Produktion	Inland- versorgung
					1 0 0 0 cbm	
Ø	1936	2 000,0	53,9	2 123,4	593,3	679,3
	1949					
Januar	)		18,1	)	654,8	625,6
Februar	)M.D. 632,1		22,2	)M.D. 938,2	662,3	587,0
März	)		26,2	)	660,9	572,2
April		948,7	18,5	)	661,6	626,5
Mai		878,1	25,8	)M.D. 1276,2	660,2	617,4
Juni		945,3	26,8	)	627,1	599,2
Juli		1 162,6	26,9	1320,5	634,2	642,3
August		1 227,9	28,3	1330,7	625,3	645,7
September		1 214,9	29,4	1362,6	557,3	591,7
Oktober		1 107,3	27,3	1442,0	607,5	641,9
November		918,8	26,1	1478,4	527,0	562,9
Dezember		730,2	28,3	1220,9	515,9	601,9

1) Produktions-Eilbericht (VfW I A 5)

M.D. = Monats-Durchschnitt

1. Bau- und Baustoffproduktion

1936 = 100

Monat	Bauproduktion 1) 2)		Baustoffproduktion 2) (Steine und Erden)	
	kalendermonatlich	arbeitstäglich	kalendermonatlich	arbeitstäglich
1948				
Januar	.	.	32 r	32 r
Februar	.	.	31 r	33 r
März	.	.	36 r	37 r
April	.	.	42 r	41 r
Mai	.	.	42 r	46 r
Juni	.	.	49 r	49 r
Juli	77	73	62 r	59 r
August	87	85	72 r	71 r
September	94	92	76 r	75 r
Oktober	98	90	77 r	75 r
November	94	96	73 r	73 r
Dezember	79	77	65 r	63 r
1949				
Januar	69	71 r	57 r	58 r
Februar	64	68 r	55 r	58 r
März	70	66	65 r	62 r
April	72	77 r	70 r	74 r
Mai	81	83	84 r	85 r
Juni	86	90 r	88 r	91 r
Juli	93	91	96 r	94 r
August	99	94 r	102 r	97 r
September	100	98 r	102 r	101 r
Oktober	100	98	98 r	96 r
November	96 r	96 r	93 r	93 r
Dezember	86 p	84 p	76 p	75 p

1) Der von der Verwaltung für Wirtschaft errechnete Index der Bauproduktion bestimmt das Niveau gegenüber 1936 an Hand der Beschäftigten. Als Produktionssymptom werden die geleisteten Tagewerke der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten des Bauhauptgewerbes verwendet. Die Minderung der Arbeitsproduktivität wird wie in der Industrie berücksichtigt. Das Produkt aus geleisteten Tagewerken und Leistungskoeffizient ergibt die tatsächliche Bauleistung.

2) Verwaltung für Wirtschaft.

p vorläufige Zahl, r berichtigte Zahl.

2. Baukostenindex 2)

Baukosten in 8 Großstädten 1) (Preisindex für Wohnungsbau)

Monat		Gesamtbaukosten			davon				
		1913 = 100 a)	1938 = 100 b)	1936 = 100	Baustoffe frei Bau	Hand- werker arbeiten	Tariflöhne u. Lohnne- benkosten	Planung u. Bauleitung	Zinsen für Baugeld
Ende	1944	172,0	126,0	130,7	127,2	131,6	128,9	146,0	131,9
Juni	1948	285,0	208,9	216,6	203,3	195,8	215,9	239,7	231,2
August	"	280,7	205,7	213,3	236,4	211,7	171,8	222,4	350,5
Januar	1949	282,4	206,9	214,6	244,0	218,6	170,2	215,4	397,2
Juni	"	257,1	180,4	195,4	211,1	191,4	177,0	195,9	382,2
Dezember									

1) Han./Vrg, Hannover, Essen, Köln, Bremen, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart.

a) Umgerechnet nach der für den Durchschnitt von 15 Großstädten vorliegenden Indexziffer der Baukosten auf der Basis des Jahres 1913 (131,6).

b) Umgerechnet nach der durchschnittlichen Veränderung der für die berücksichtigten Westdeutschen Städte veröffentlichten Indices von 1936 auf 1938.

2) Stat. Amt d. VWG

Anhang

Hypothekenkredite der Boden- und Kommunalkreditinstitute

im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

in 1 000 DM.

Institute mit Sitz in	Hypothekenbestand				
	insgesamt	davon auf Grundstücke für:			
		Wohnungs- neubauten	Gewerbliche Betriebs- grundstücke	Sonstige städtische Grundstücke	Landwirt- schaftliche Grundstücke
1949					
			31. Oktober		
Vereinigtcs Wirtschaftsgebiet	524 153 ^{a)}	396 141 ^{a)}	95 880	12 956	19 176
davon:					
Schleswig-Holstein	7 976	6 289	226	403	1 058
Hamburg	93 215	88 714	9 501	1	-
Niedersachsen	56 507	41 384	2 551	1 461	11 111
Nordrhein-Westfalen	109 372	63 498	37 910	5 094	2 870
Bremen	33 613	14 785	18 089	478	261
Hessen	22 013 ^{a)}	18 756 ^{a)}	2 066	1 174	17
Württemberg-Baden	115 555	101 907	11 141	1 291	1 216
Bayern	80 901	60 808	14 396	3 054	2 643
1949			30. November		
Vereinigtcs Wirtschaftsgebiet	593 698 ^{b)}	458 744 ^{b)}	98 190	15 289	21 475
davon:					
Schleswig-Holstein	9 479	7 682	318	418	1 061
Hamburg	109 564	99 739	9 824	1	-
Niedersachsen	62 960	46 248	2 840	1 658	12 214
Nordrhein-Westfalen	125 253	72 184	43 494	6 005	3 570
Bremen	27 663	15 937	10 618	828	280
Hessen	26 225 ^{b)}	22 464 ^{b)}	2 460	1 226	75
Württemberg-Baden	133 385	117 346	12 713	1 948	1 378
Bayern	99 169	77 144	15 923	3 205	2 897
1949			31. Dezember		
Vereinigtcs Wirtschaftsgebiet	606 578 ^{e)f)}	532 755 ^{e)f)}	107 610	21 302	26 831
davon:					
Schleswig-Holstein	15 411	8 756	312	460	5 883
Hamburg	126 604	113 265	12 511	939	89
Niedersachsen	69 900	51 724	3 286	2 956	11 934
Nordrhein-Westfalen	137 354	79 283	46 250	8 097	2 924
Bremen	31 257	17 500	12 038	1 411	300
Hessen	32 722 ^{e)}	27 396 ^{e)}	3 522	1 686	118
Württemberg-Baden	143 658	130 477	10 192	1 480	1 509
Bayern	131 472 ^{f)}	104 354 ^{f)}	19 499	3 553	4 066

a) Davon für Wohnungsneubauten der Besatzungsmacht 10,1 Mill. DM.-

b) Desgl. 11,1 Mill. DM.-

c) " 12,1 " "

f) " 16,1 " "

Stat. Amt d. W.G.